

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bundeslandprofile **2020**

Vorarlberg



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2020

<b>Vorarlberg</b>
-------------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Bundeslandes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	4
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	9
COVID-19-Kurzarbeit .....	10
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	11
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	13
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	15
Glossar und Quellenangaben .....	19
Tabellenband .....	25

## ARBEITSMARKTPROFIL 2020

### Vorarlberg

*Vorarlberger Wirtschaft weniger stark betroffen als in anderen Bundesländern, negative Beschäftigungsentwicklung, hoher Anstieg der Arbeitslosenzahl*

	<b>Vorarlberg</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2020	<b>397.139</b>	8.901.064
davon Frauen	<b>200.011</b>	4.522.292
davon Männer	<b>197.128</b>	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	<b>12,6%</b>	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	<b>7,7%</b>	9,9%
Frauen	<b>7,9%</b>	9,7%
Männer	<b>7,6%</b>	10,1%
Anteil am österreichischen BIP 2019 in %	<b>4,8%</b>	100,0%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>2.602</b>	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>21,8%</b>	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>153</b>	106
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>700</b>	273

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Bundeslandes

Das Land Vorarlberg umfasst eine Gesamtfläche von rund 2.600 km<sup>2</sup> und hat etwa 397.000 Einwohner/innen. Die Entwicklung des Landes basiert im Wesentlichen auf traditionellen Industriebranchen, der Landwirtschaft und dem Tourismus. Die unmittelbare Nachbarschaft zur Schweiz, zu Liechtenstein, Baden-Württemberg und Bayern und damit die Nähe zu westeuropäischen Wirtschaftszentren ist ein wichtiger Standortfaktor.

Vorarlberg zeichnet sich trotz der geringen Fläche durch eine große landschaftliche Vielfalt aus. Der vorarlbergisch-schweizerische Abschnitt des Rheintals gilt als das breiteste Quertal der Alpen und bot schon seit jeher – gemeinsam mit dem angrenzenden Bodenseegebiet – sehr günstige Voraussetzungen für die Besiedelung und die industriell-gewerbliche Entwicklung. Hier befindet sich heute der Bevölkerungsschwerpunkt mit den größten Städten Bregenz, Feldkirch, Lustenau und Dornbirn. Mit Ausnahme des Kleinwalsertales (deutsches Zollanschlussgebiet) und des oberen Lechtales sind alle Täler Vorarlbergs zum Rheintal hin ausgerichtet. Im Nordosten erstreckt sich der Bregenzer Wald zwischen Allgäuer Alpen, Bodensee, Walgau und Arlberg. Hier spielt die Landwirtschaft immer noch eine große Rolle. Im Süden hat Vorarlberg Anteil an den Kalkalpen und den

Zentralalpen. In den Tälern (Klostertal, Montafon, Brandner Tal, Lechtal) stellt der Tourismus die ökonomische Basis dar.

Im Rahmen des in der EU-Kohäsionspolitik verfolgten Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ stehen in Österreich für die Programmperiode 2014-2020 insgesamt 978 Mio. Euro EU-Mittel zu laufenden Preisen zur Verfügung (442 Mio. aus dem ESF und 536 Mio. aus dem EFRE).

Auf Basis des Beschlusses der Landeshauptleutekonferenz vom Juli 2013 erfolgte die Erarbeitung des österreichweiten gemeinsamen IWB/EFRE-Regionalprogramms (mit der Verwaltungsbehörde in der ÖROK-Geschäftsstelle) ab Herbst 2013. Das Operationelle EFRE-Programm umfasst die Übergangsregion Burgenland („transition region“) sowie die stärker entwickelten Regionen Österreichs („more developed regions“ = alle anderen Länder), also räumlich das gesamte Bundesgebiet Österreichs.

Den Konzentrationsvorgaben der EU folgend werden mehr als 80% der Mittel für die Themen

- Forschung, technologische Entwicklung und Innovation,
- Wettbewerbsfähigkeit von KMU und
- Übergang auf CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft

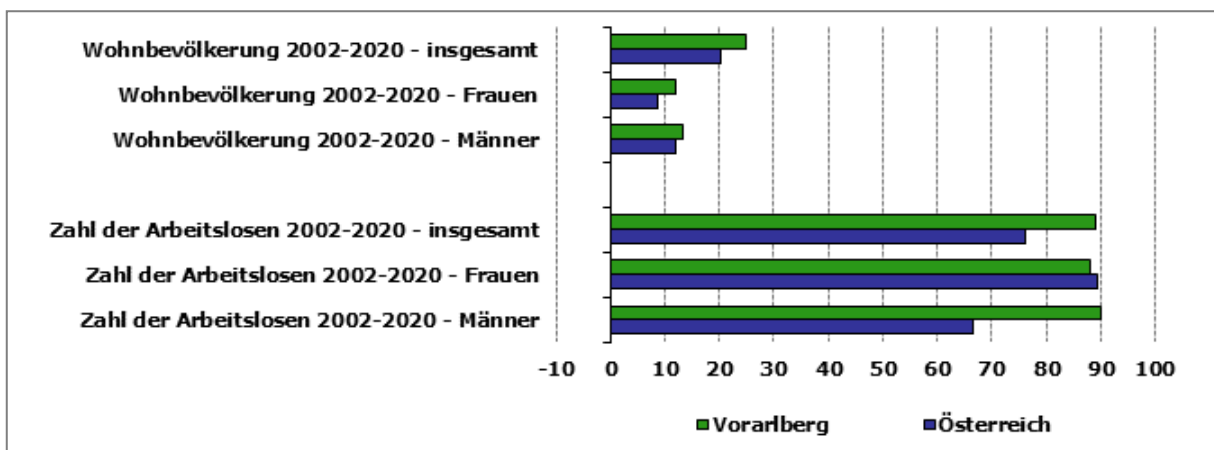
vorgesehen.

Auf das als „stärker entwickelte Region“ eingestufte Bundesland Vorarlberg entfallen in der Periode 2014-2020 EFRE-Mittel von 18,350 Mio. Euro (*Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), Jänner 2015*).

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

In Vorarlberg lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 397.139 Personen, davon 200.011 Frauen und 197.128 Männer. Dies entspricht 4,5% der gesamten österreichischen Wohnbevölkerung.

Die bevölkerungsstärksten Städte und Gemeinden sind Dornbirn (49.872 EW, 25.163 Frauen und 24.709 Männer) sowie Feldkirch (34.210 EW, 17.376 Frauen und 16.834 Männer), Bregenz (29.711 EW, 15.307 Frauen und 14.404 Männer) und Lustenau (23.309 EW, 11.806 Frauen und 11.503 Männer), gefolgt von Hohenems (16.731 EW, 8.476 Frauen und 8.255 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,7% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (laut Statistik des Bevölkerungsstandes) in Vorarlberg um 12,6% gestiegen (Österreich: +10,4%).

Vorarlberg weist seit 2002 durchwegs positive Geburtenbilanzen auf, auch die Wanderungssalden waren fast ausschließlich positiv (Ausnahme: 2010). Die Veränderung der Wohnbevölkerung durch Wanderungsbewegungen betrug in Vorarlberg seit 2002 rund +6,0%. Die Veränderung durch Binnenwanderung (Wohnsitzwechsel innerhalb Österreichs) war dabei mit -0,6% negativ. Die Veränderung durch Außenwanderung (Wanderungsbewegungen über die Staatsgrenze) betrug +6,6%, wobei fast drei Viertel der Außenwanderungsfälle (Zuzüge und Wegzüge) auf ausländische Staatsangehörige entfielen. Von den 5.618 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 1.183 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2019 – Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Deutschland	1.183
Schweiz	625
Rumänien	395
Türkei	360
Ungarn	331
Bulgarien	153
Italien	144
Kroatien	129
Polen	121
Slowakei	111
<b>gesamt</b>	<b>5.618</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 7.153 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 1.774 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

**Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland**

<b>Herkunftsland - Top 10</b>	<b>Zuzüge aus dem Ausland 2019</b>
Deutschland	1.774
Rumänien	695
Schweiz	435
Ungarn	406
Türkei	347
Bulgarien	268
Kroatien	235
Italien	229
Slowakei	173
Serbien	155
<b>gesamt</b>	<b>7.153</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für das Bundesland Vorarlberg für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 1.535 Personen.

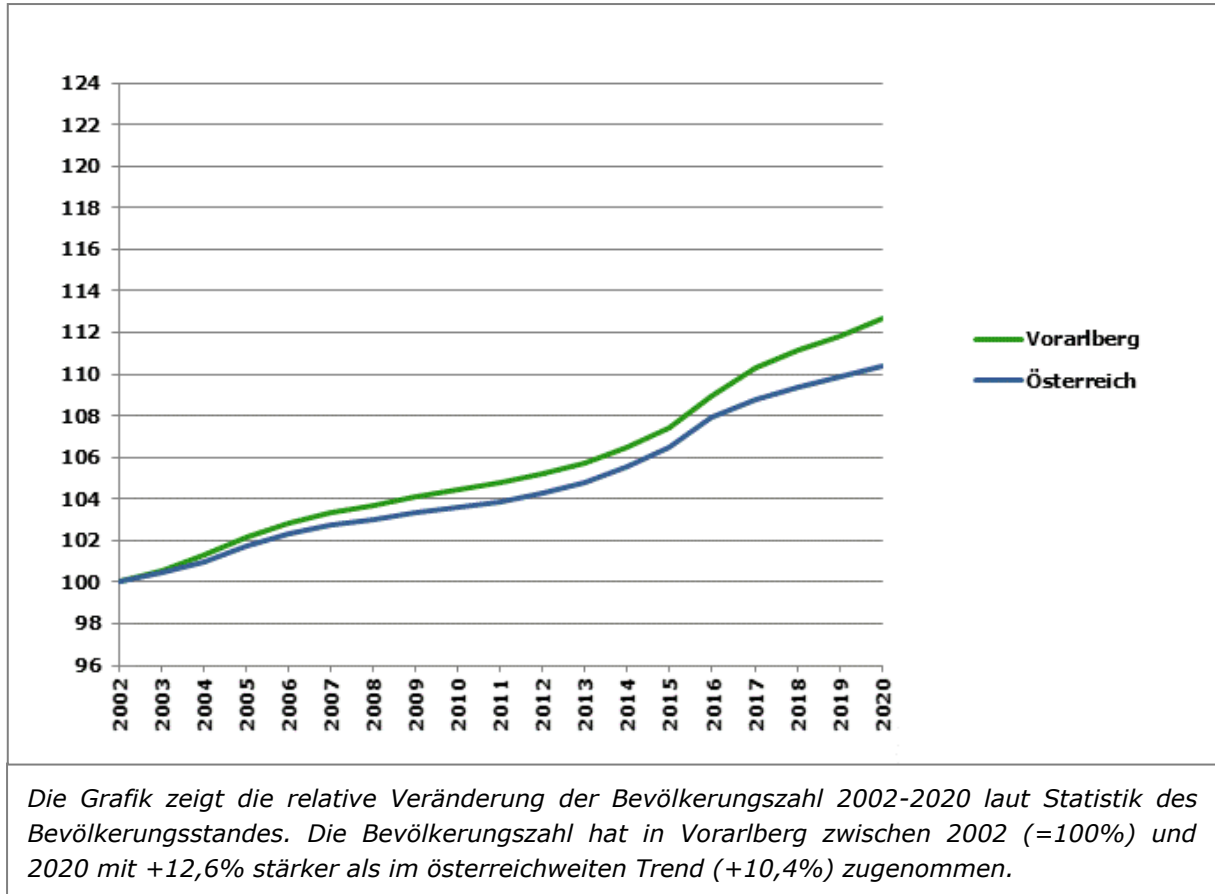
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2020 in Vorarlberg mit 16,0% über dem österreichischen Vergleichswert von 14,4%, jener der Über-65-Jährigen mit 17,6% darunter (Österreich: 19,0%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung erreichte in Vorarlberg im Jahr 2020 18,2% und lag damit über dem österreichweiten Vergleichswert von 16,7%.

Grafik 2:

## Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

## Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Die österreichische Wirtschaft wurde stark von der Covid-19-Pandemie getroffen.

In Vorarlberg war 2019 mit +1,8% noch eine überdurchschnittliche Wirtschaftsentwicklung zu beobachten. Im Jahr 2020 war durch die Covid-19-Pandemie ein Wirtschaftseinbruch unausweichlich. Mit -6,0% konnte sich die Vorarlberger Wirtschaft aber stärker gegen die Krise behaupten als die anderen Bundesländer (Österreich: -7,5%). Trotzdem waren auch in Vorarlberg der Tourismus, die Industrie, die Verkehrswirtschaft sowie der Handel, die allesamt zu den in Österreich am stärksten betroffenen Bereichen zählen, stark von Rückgängen betroffen und führten zu einer verminderten regionalen Wirtschaftsleistung. Im Gegensatz dazu konnte die Bauwirtschaft im Gesamtjahr ein robustes Wirtschaftswachstum aufweisen. Durch den Einbruch am Weltmarkt reduzierten sich die Warenexporte um 8% auf 9,9 Mrd. €. Im Tourismus brachen die Nächtigungen um über 30% auf 6,4 Mio. ein.

Die Arbeitslosenquote und die Zahl der arbeitslosen Personen stiegen pandemiebedingt stark an. Die Zuwächse bei der Zahl der arbeitslosen Personen erreichte mit +46,0% einen überdurchschnittlich hohen Wert (Österreich: +35,9%), die Arbeitslosenquote liegt

mit 7,7% unter dem Österreichschnitt von 9,9%. Dabei wurden im Tourismus, in der Industrie, im Handel und in den unternehmensnahen Dienstleistungen die höchsten Anstiege der Zahl der arbeitslosen Personen verzeichnet. Der Rückgang bei den unselbständig Beschäftigten lag mit -2,0% etwa im Bundesschnitt (-2,1%), wobei die Bauwirtschaft und die öffentliche Verwaltung ein positives Beschäftigungswachstum verbuchen konnten.

Quellen: Statistik Austria, Bank Austria, WIFO; Bearbeitungsstand: Februar 2021

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für Vorarlberg wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 113% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 3 unter den österreichischen Bundesländern).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 13,4% verzeichnet (Österreich: +7,8%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für Vorarlberg wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 115% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 1 unter den österreichischen Bundesländern).

Die regionale Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt, in weiten Teilen des Bundeslandes spielt aber auch der Tourismus eine zentrale Rolle.

### Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 3% der Erwerbstätigen (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 31% im sekundären Sektor und von rund 66% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*

Quelle: Statistik Austria

\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.



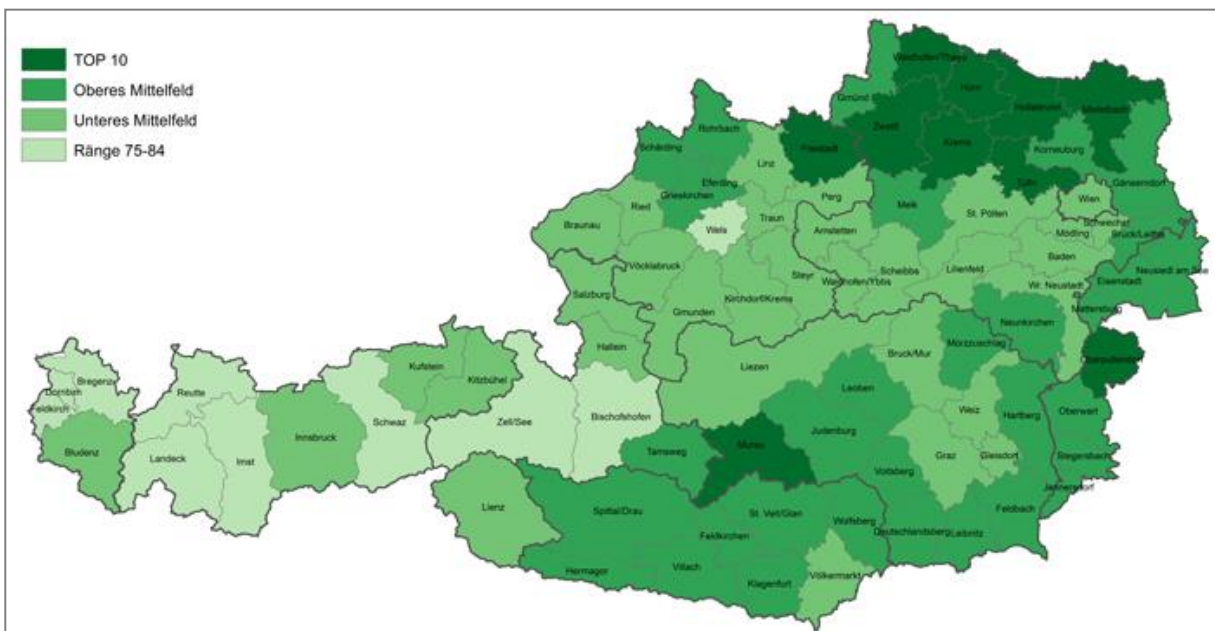
### Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“\*\* entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihe abgeleitet.

Die Arbeitsmarktbezirke Vorarlbergs erscheinen im Österreichvergleich wenig robust gegenüber der Corona-Krise. Bregenz, Dornbirn und Feldkirch sind im untersten Bereich positioniert, Bludenz im unteren Mittelfeld (siehe Karte 1).

Karte 1:

### Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\* Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

---

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.**

### *Beschäftigung*

Im Jahr 2020 waren in Vorarlberg 165.000 unselbständig Beschäftigte registriert (76.798 Frauen und 88.203 Männer). Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ist zwischen 2019 und 2020 mit -2,0% entsprechend der österreichweiten Entwicklung zurückgegangen (Österreich: -2,1%). Die Beschäftigungsentwicklung verlief dabei bei Frauen und Männern ähnlich ungünstig.

### *Erwerbsquoten*

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug in Vorarlberg im Jahr 2020 insgesamt 75,5% (Frauen: 74,0%, Männer: 76,8%) und lag damit unter dem bundesweiten Vergleichswert (Österreich gesamt: 78,9%, Frauen: 77,1%, Männer: 80,5%).

### *Arbeitslosigkeit*

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt in Vorarlberg deutlich unter dem Österreichwert. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2020 7,7%, wobei die Frauenarbeitslosigkeit mit einer Quote von 7,9% etwas über jener der Männer (7,6%) lag (Österreich gesamt: 9,9%, Frauen: 9,7%, Männer: 10,1%).

Im Jahr 2020 waren in Vorarlberg insgesamt 13.817 Personen (6.581 Frauen und 7.236 Männer) als arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 46,0%, wobei dieser bei den Frauen (+47,0%) noch etwas stärker ausgefallen ist als bei den Männern (+45,2%). Bei den Ausländer/innen stieg die Zahl der Arbeitslosen zwischen 2019 und 2020 um 54,0%.

### *Pendelwanderung*

Vorarlberg ist ein Bundesland, das einen relativ geschlossenen Arbeitsmarkt bildet, ein hoher Anteil der Auspendler/innen arbeitet im benachbarten Ausland (Schweiz, Süddeutschland). Der Anteil an Einpendlern und Einpendlerinnen aus anderen Bundesländern ist niedrig. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb Vorarlbergs hatten, rund 10%, ein sehr niedriger Anteil der Arbeitsplätze (etwa 4%) entfiel auf Erwerbstätige aus anderen Bundesländern.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

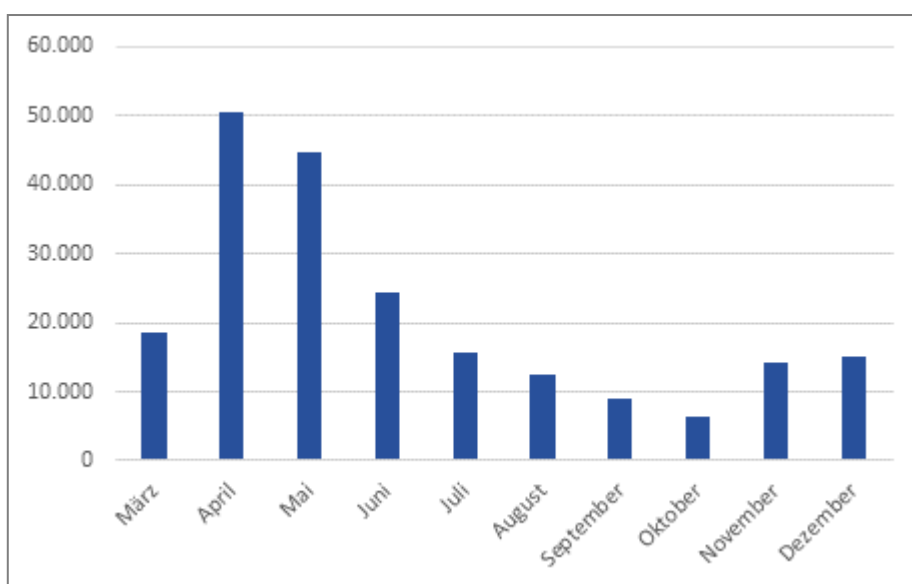
### COVID-19-Kurzarbeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Im April 2020 gab es österreichweit um 5,0% weniger unselbständig Beschäftigte als im April 2019.**

Trotz dieses durch den Lockdown aufgrund der Covid-19-Pandemie bedingten, historisch beispiellosen Einbruchs konnte eine noch viel dramatischere Entwicklung durch die Kurzarbeitsförderung des AMS verhindert werden.

Grafik 3:

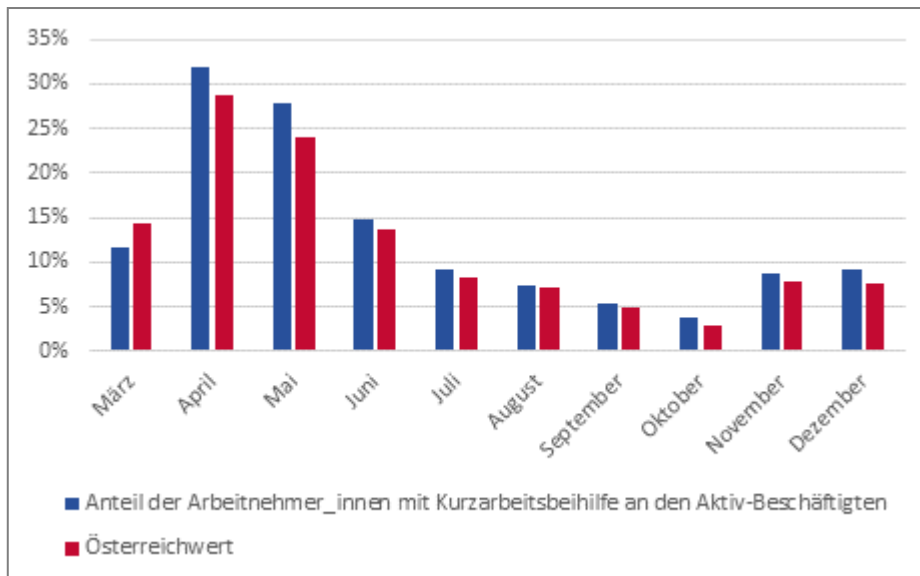
#### Bestand der Personen in Kurzarbeit (März bis Dezember 2020)



*Der Bestand an Personen in Kurzarbeit erreichte in Vorarlberg im April seinen Höhepunkt mit knapp über 50.500 Personen und erfuhr bis Oktober einen Rückgang auf rund 6.300 Personen. Bis zum Jahresende stieg er wieder auf fast 15.000 Personen an.*

Grafik 4:

### Anteil der Arbeitnehmer\_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten (März bis Dezember 2020)



Der Anteil der Vorarlberger Arbeitnehmer\_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten war mit Ausnahme des März stets über dem entsprechenden Österreichwert.

Anmerkung: Die Werte für Dezember 2020 werden sich aufgrund laufender Abrechnungen noch deutlich erhöhen

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Datenstand 10.03.2021, vorläufige Werte

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren in Vorarlberg 3.101 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 15,6%.

Die Lehrlingsausbildung und der Lehrstellenmarkt waren ebenfalls von der Covid-19-Krise im Jahr 2020 betroffen. Den 321 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 382 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 2.159 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 204 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 142 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und 141 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 22,6% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 4.956 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 1.041 im Lehrberuf Metalltechnik, 634 im Lehrberuf Elektrotechnik und 304 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 39,9% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Tabelle 2:

## Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020

### Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020 – Frauen

	Personen absolut	Anteil in %
<b>Mädchen/Frauen gesamt</b>	<b>2.159</b>	<b>100%</b>
Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel	204	9,4%
Bürokauffrau	142	6,6%
Metalltechnik	141	6,5%
Friseurin (Stylistin)	106	4,9%
Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel	85	3,9%
Restaurantfachfrau	67	3,1%
Verwaltungsassistentin	67	3,1%
Köchin	64	3,0%
Hotel- und Gastgewerbeassistentin	59	2,7%
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	52	2,4%
<b>Summe der „TOP-10“</b>	<b>987</b>	<b>45,7%</b>

### Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020 – Männer

	Personen absolut	Anteil in %
<b>Burschen/Männer gesamt</b>	<b>4.956</b>	<b>100%</b>
Metalltechnik	1.041	21,0%
Elektrotechnik	634	12,8%
Kraftfahrzeugtechnik	304	6,1%
Installations- und Gebäudetechnik	221	4,5%
Maurer	148	3,0%
Koch	123	2,5%
Tischlerei	109	2,2%
Zimmerei	106	2,1%
Metallbearbeitung	97	2,0%
Mechatronik	87	1,8%
<b>Summe der „TOP-10“</b>	<b>2.870</b>	<b>57,9%</b>

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Im Jahr 2020 wurden in Vorarlberg 18.330 Zugänge an offenen Stellen und 2.327 Zugänge an offenen Lehrstellen, also insgesamt 20.657 Zugänge an offenen Stellen, registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Tabelle 3:

### Stellenangebote 2007-2020

	Zugänge offener Stellen und Lehrstellen (AMS)
2007	20.690
2008	20.933
2009	18.468
2010	21.596
2011	23.446
2012	23.037
2013	22.344
2014	24.516
2015	25.259
2016	27.045
2017	30.268
2018	29.709
2019	30.011
2020	20.657

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

### Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es in Vorarlberg 456 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 251 Kindergärten, 180 Kinderkrippen, 19 Horte und 6 altersgemischte Einrichtungen, etwa 17.600 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

276 der 456 Einrichtungen befinden sich in den Arbeitsmarktbezirken Bregenz und Feldkirch.

Im Berichtsjahr 2019/20 hatten in Vorarlberg etwa 12% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Österreich: 3%), etwa 28% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Österreich: 48%).\*

Etwa 6% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Österreich: 2%), 37% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Österreich: 60%).\*

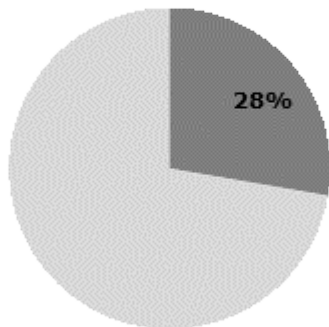
\*Für das Bundesland Wien stehen im Berichtsjahr 2019/20 nur Eckdaten über Kinder in privaten Horten zur Verfügung, die ausgewiesenen Werte wurden geschätzt.

Die Folgen der Pandemie wie Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Home-Office und damit verbundenen Mehrfachbelastungen speziell von Frauen haben die Bedeutung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wieder stärker sichtbar werden lassen.

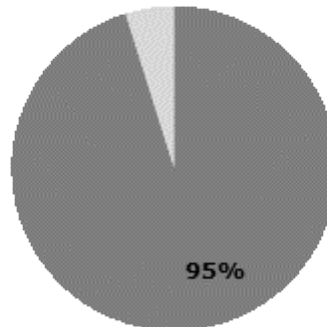
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in Vorarlberg 28% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 95% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut (Österreich: 28% bzw. 93%).

**0- bis unter 3-jährige Kinder**



**3- bis unter 6-jährige Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Gratiskindergarten und verpflichtender Besuch: Der halbtägige Kindergartenbesuch (mind. 20 Stunden pro Woche) ist für alle Kinder, die bis zum 31. August das 5. Lebensjahr vollendet haben, von September bis Juni (mit Ausnahme der Schulferien) verpflichtend und kostenlos.

Quelle: BMFJ

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

Kindergärten müssen in Vorarlberg täglich an allen Werktagen, ausgenommen samstags und während der Ferienzeiten, zumindest von 07.30 Uhr bis 12.30 Uhr offen sein.

Quelle: Vorarlberger Kindergartengesetz

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### *Wohin nach der Ausbildung? – bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring*

Der Übergang von einer Ausbildung in den Arbeitsmarkt stellt eine Schlüsselphase in der Erwerbsbiographie dar. An dieser Schnittstelle werden die Weichen für die weitere berufliche Karriere gestellt.

Das bildungsbezogene Erwerbskarrierenmonitoring ermöglicht es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen. Derzeit sind alle im Schuljahr 2016/2017 abgeschlossenen formalen Ausbildungen von Personen mit österreichischem Hauptwohnsitz integriert.

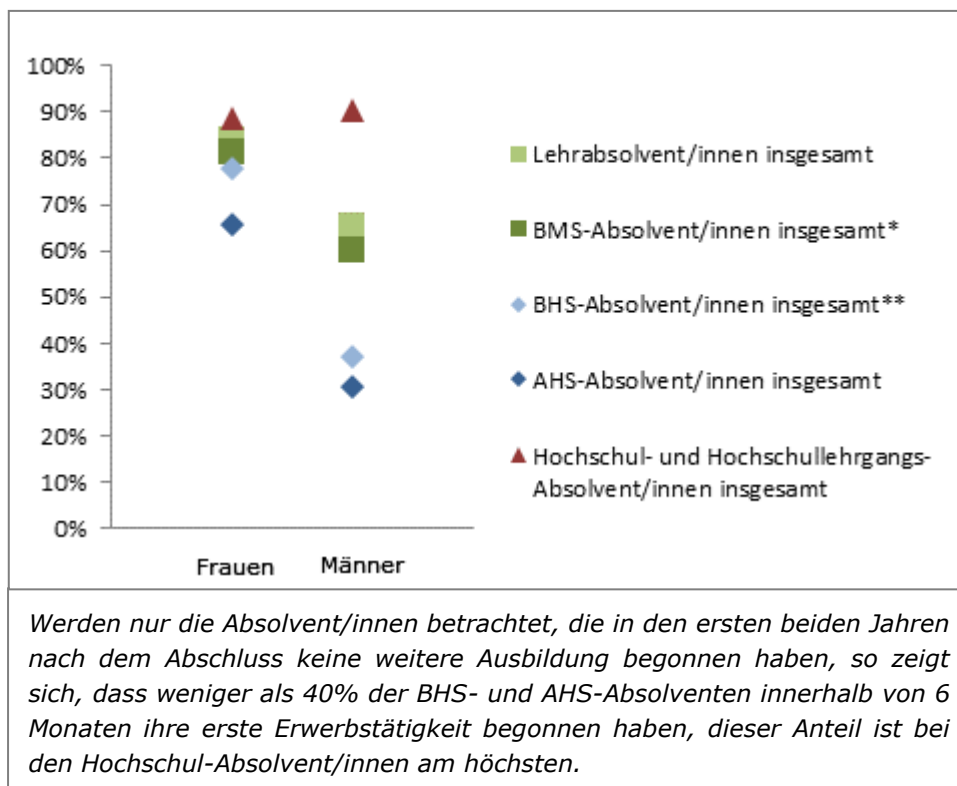
Ausgewertet werden u.a.:

- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und der Aufnahme der 1. Erwerbstätigkeit innerhalb von 6 Monaten
- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und einem Einstiegseinkommen (brutto) der 1. Erwerbstätigkeit von 1.800 Euro und mehr

Grafik 5:

### **Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit bis 6 Monate**

Anteile in %

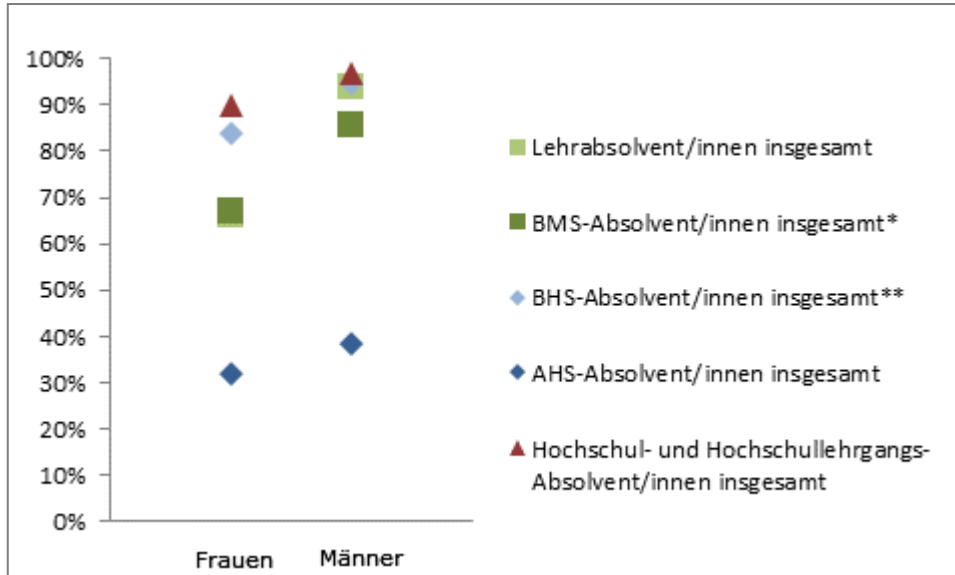




Grafik 6:

**Einstiegseinkommen > 1.800 Euro (Brutto-Monatseinkommen)**

Anteile in %



Bei den Absolvent/innen, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, zeigt sich, dass die Anteile der Männer mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro bei allen Bildungsabschlüssen höher sind. Ein großer Unterschied nach Geschlechtern zeigt sich bei den Lehrabsolvent/innen. Der Anteil der Personen mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro ist hier bei den Frauen deutlich geringer als bei den Männern.

Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMA und AMS

\* BMS: ohne Gesundheits- und Krankenpflegeschulen bzw. Meisterprüfungen

\*\* BHS: ohne Berufsreifepfungen

**Bildungsniveau**

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung – besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Ergebnissen für Vorarlberg.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 14,5% (Österreich: 18,1%), Matura hatten 12,9% der Personen dieser Altersgruppe (Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“, „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ oder „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ absolviert.

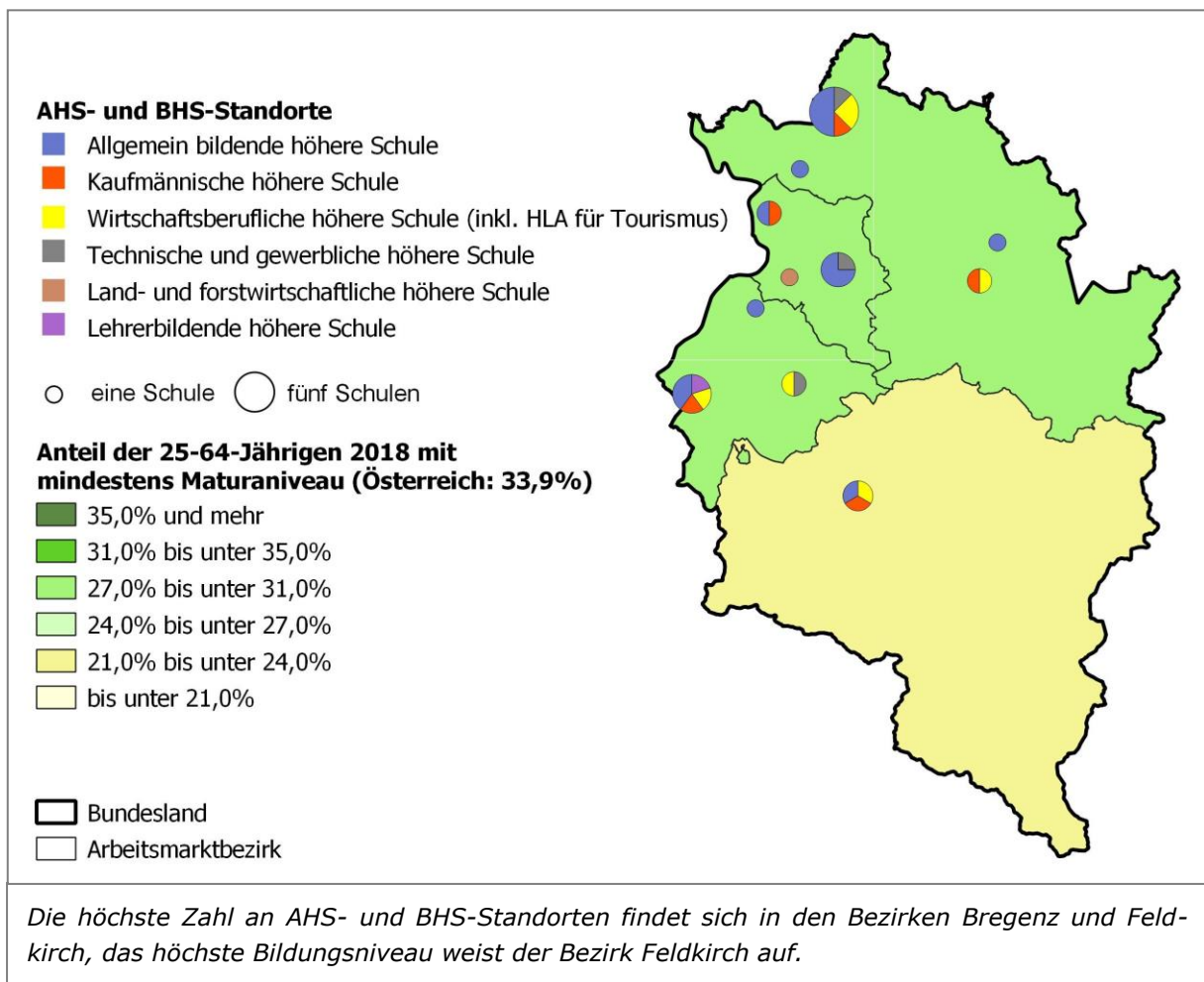
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte, Universitäten und Fachhochschulen*

In Vorarlberg wird ein breites Spektrum allgemeinbildender und berufsbildender höherer Schulen angeboten. Es gibt eine Pädagogische Hochschule (Feldkirch, hier befindet sich auch ein Standort der Privaten Pädagogischen Hochschule Innsbruck) sowie zwei Fachhochschulstandorte.

Karte 2:

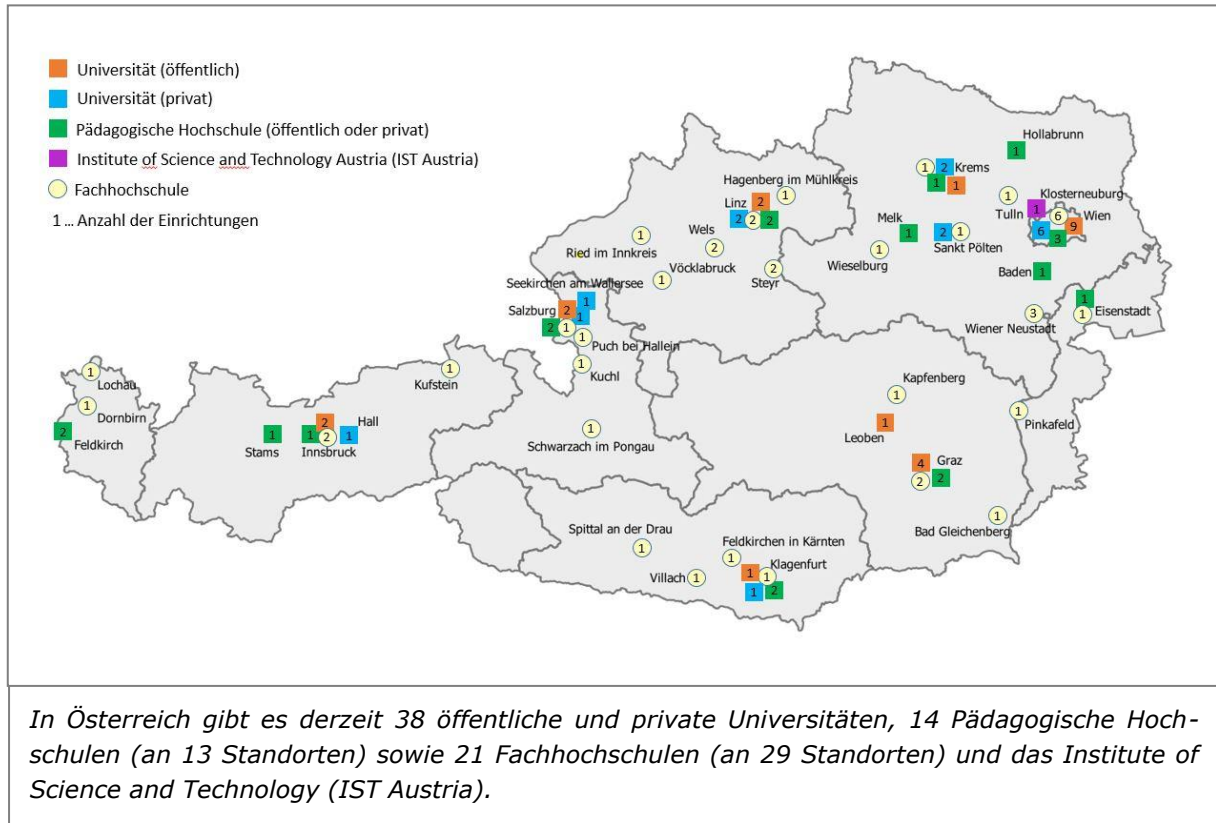
**Bildungsniveau 2018 und Standorte von allgemeinbildenden höheren Schulen und berufs- sowie lehrerbildenden höheren Schulen 2020**



Quellen: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Karte 3:

**Standorte von Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen 2020/2021**



Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

**Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

**Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

**Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)*

## Fläche

**Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

**Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung



- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2020



## Arbeitsmarktprofile 2020

### Vorarlberg

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		Vorarlberg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	6.581	2.104	47,0%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	76.798	-1.477	-1,9%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	83.379	627	0,8%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	7,9%	2,5%	-	9,7%	2,6%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	7.236	2.253	45,2%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	88.203	-1.894	-2,1%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	95.439	359	0,4%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	7,6%	2,3%	-	10,1%	2,5%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	13.817	4.357	46,0%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	165.000	-3.371	-2,0%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	178.818	986	0,6%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	7,7%	2,4%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	3.101	-575	-15,6%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	4,5	1,9	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
Burgenland	9,7%	2,3%	9,2%	1,9%	9,4%	2,1%
Kärnten	11,4%	2,8%	11,2%	2,3%	11,3%	2,5%
Niederösterreich	9,8%	2,1%	9,1%	1,8%	9,4%	2,0%
Oberösterreich	6,6%	1,8%	6,5%	1,7%	6,5%	1,7%
Salzburg	7,2%	2,9%	7,4%	2,6%	7,3%	2,7%
Steiermark	8,3%	2,5%	8,5%	2,3%	8,4%	2,4%
Tirol	8,5%	4,0%	7,7%	3,2%	8,1%	3,5%
<b>Vorarlberg</b>	<b>7,9%</b>	<b>2,5%</b>	<b>7,6%</b>	<b>2,3%</b>	<b>7,7%</b>	<b>2,4%</b>
Wien	13,6%	3,0%	16,5%	3,7%	15,1%	3,3%
<b>Österreich</b>	<b>9,7%</b>	<b>2,6%</b>	<b>10,1%</b>	<b>2,5%</b>	<b>9,9%</b>	<b>2,6%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	5.356	1.338	33,3%	5.592	1.200	27,3%	10.949	2.538	30,2%
Kärnten	12.760	3.088	31,9%	13.988	2.912	26,3%	26.749	6.000	28,9%
Niederösterreich	30.156	6.896	29,6%	34.784	7.298	26,6%	64.939	14.194	28,0%
Oberösterreich	21.196	5.775	37,4%	25.363	6.732	36,1%	46.559	12.507	36,7%
Salzburg	9.356	3.676	64,7%	10.731	3.717	53,0%	20.087	7.393	58,2%
Steiermark	21.596	6.667	44,7%	26.315	7.206	37,7%	47.911	13.873	40,8%
Tirol	14.405	6.679	86,4%	14.524	5.940	69,2%	28.928	12.619	77,4%
<b>Vorarlberg</b>	<b>6.581</b>	<b>2.104</b>	<b>47,0%</b>	<b>7.236</b>	<b>2.253</b>	<b>45,2%</b>	<b>13.817</b>	<b>4.357</b>	<b>46,0%</b>
Wien	64.265	14.759	29,8%	85.436	20.074	30,7%	149.701	34.832	30,3%
<b>Österreich</b>	<b>185.671</b>	<b>50.980</b>	<b>37,8%</b>	<b>223.969</b>	<b>57.331</b>	<b>34,4%</b>	<b>409.639</b>	<b>108.312</b>	<b>35,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

## Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	438	124	39,2%	553	110	24,8%	991	233	30,8%
Kärnten	1.100	298	37,1%	1.429	316	28,4%	2.528	614	32,0%
Niederösterreich	2.679	745	38,5%	3.664	920	33,5%	6.343	1.664	35,6%
Oberösterreich	2.601	662	34,2%	3.413	977	40,1%	6.013	1.640	37,5%
Salzburg	1.208	520	75,7%	1.547	602	63,8%	2.754	1.123	68,8%
Steiermark	2.253	685	43,7%	3.014	909	43,1%	5.267	1.593	43,4%
Tirol	1.671	819	96,2%	1.900	796	72,2%	3.570	1.615	82,6%
<b>Vorarlberg</b>	<b>823</b>	<b>243</b>	<b>42,0%</b>	<b>1.079</b>	<b>320</b>	<b>42,2%</b>	<b>1.902</b>	<b>563</b>	<b>42,1%</b>
Wien	5.844	1.818	45,2%	8.239	2.319	39,2%	14.083	4.137	41,6%
<b>Österreich</b>	<b>18.615</b>	<b>5.913</b>	<b>46,6%</b>	<b>24.837</b>	<b>7.269</b>	<b>41,4%</b>	<b>43.453</b>	<b>13.182</b>	<b>43,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

### Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	1.923	419	27,8%	2.361	449	23,5%	4.284	868	25,4%
Kärnten	4.165	974	30,5%	5.170	951	22,5%	9.335	1.925	26,0%
Niederösterreich	10.322	1.904	22,6%	13.522	2.168	19,1%	23.844	4.072	20,6%
Oberösterreich	5.913	1.454	32,6%	8.374	1.788	27,1%	14.287	3.242	29,3%
Salzburg	2.460	808	48,9%	3.161	822	35,2%	5.621	1.630	40,8%
Steiermark	6.244	1.745	38,8%	9.223	2.143	30,3%	15.466	3.888	33,6%
Tirol	4.043	1.677	70,9%	4.280	1.440	50,7%	8.323	3.117	59,9%
<b>Vorarlberg</b>	<b>1.774</b>	<b>518</b>	<b>41,3%</b>	<b>2.131</b>	<b>582</b>	<b>37,6%</b>	<b>3.905</b>	<b>1.100</b>	<b>39,2%</b>
Wien	15.445	3.124	25,4%	25.748	5.128	24,9%	41.193	8.251	25,0%
<b>Österreich</b>	<b>52.288</b>	<b>12.622</b>	<b>31,8%</b>	<b>73.971</b>	<b>15.471</b>	<b>26,4%</b>	<b>126.259</b>	<b>28.093</b>	<b>28,6%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd



## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	12.238	848	7,4%	14.914	429	3,0%	27.152	1.277	4,9%
Kärnten	32.267	2.500	8,4%	39.443	1.780	4,7%	71.710	4.280	6,3%
Niederösterreich	69.742	6.220	9,8%	83.828	5.111	6,5%	153.570	11.331	8,0%
Oberösterreich	59.314	3.544	6,4%	74.878	2.124	2,9%	134.192	5.668	4,4%
Salzburg	30.705	4.995	19,4%	36.744	5.424	17,3%	67.449	10.419	18,3%
Steiermark	58.204	7.700	15,2%	73.870	7.273	10,9%	132.074	14.973	12,8%
Tirol	49.462	7.355	17,5%	54.833	7.637	16,2%	104.295	14.992	16,8%
<b>Vorarlberg</b>	<b>18.498</b>	<b>1.128</b>	<b>6,5%</b>	<b>20.893</b>	<b>977</b>	<b>4,9%</b>	<b>39.391</b>	<b>2.105</b>	<b>5,6%</b>
Wien	123.729	-2.469	-2,0%	164.515	-774	-0,5%	288.244	-3.243	-1,1%
<b>Österreich</b>	<b>454.159</b>	<b>31.821</b>	<b>7,5%</b>	<b>563.918</b>	<b>29.981</b>	<b>5,6%</b>	<b>1.018.077</b>	<b>61.802</b>	<b>6,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	12.276	-970	-7,3%	15.251	-1.026	-6,3%	27.527	-1.996	-6,8%
Kärnten	30.791	-1.813	-5,6%	39.166	-1.421	-3,5%	69.957	-3.234	-4,4%
Niederösterreich	72.595	-4.707	-6,1%	86.363	-5.668	-6,2%	158.958	-10.375	-6,1%
Oberösterreich	57.718	-3.169	-5,2%	74.587	-3.855	-4,9%	132.305	-7.024	-5,0%
Salzburg	25.292	-2.892	-10,3%	32.234	-2.081	-6,1%	57.526	-4.973	-8,0%
Steiermark	57.007	-76	-0,1%	74.530	489	0,7%	131.537	413	0,3%
Tirol	38.406	-6.268	-14,0%	46.382	-3.994	-7,9%	84.788	-10.262	-10,8%
<b>Vorarlberg</b>	<b>16.009</b>	<b>-2.306</b>	<b>-12,6%</b>	<b>18.715</b>	<b>-2.024</b>	<b>-9,8%</b>	<b>34.724</b>	<b>-4.330</b>	<b>-11,1%</b>
Wien	126.063	-27.054	-17,7%	164.999	-29.613	-15,2%	291.062	-56.667	-16,3%
<b>Österreich</b>	<b>436.157</b>	<b>-49.255</b>	<b>-10,1%</b>	<b>552.227</b>	<b>-49.193</b>	<b>-8,2%</b>	<b>988.384</b>	<b>-98.448</b>	<b>-9,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	830	-67	-7,4%	776	-65	-7,7%	1.606	-132	-7,6%
Kärnten	1.399	-76	-5,2%	1.016	-99	-8,9%	2.415	-176	-6,8%
Niederösterreich	4.254	-622	-12,8%	3.658	-390	-9,6%	7.911	-1.013	-11,3%
Oberösterreich	4.583	-397	-8,0%	3.675	-325	-8,1%	8.257	-722	-8,0%
Salzburg	1.064	-181	-14,6%	877	-161	-15,5%	1.942	-342	-15,0%
Steiermark	3.784	-360	-8,7%	3.116	-232	-6,9%	6.900	-592	-7,9%
Tirol	1.094	37	3,5%	854	-76	-8,1%	1.948	-39	-2,0%
<b>Vorarlberg</b>	<b>1.014</b>	<b>-87</b>	<b>-7,9%</b>	<b>890</b>	<b>-128</b>	<b>-12,6%</b>	<b>1.905</b>	<b>-215</b>	<b>-10,1%</b>
Wien	12.513	-382	-3,0%	11.710	-1.241	-9,6%	24.223	-1.623	-6,3%
<b>Österreich</b>	<b>30.536</b>	<b>-2.137</b>	<b>-6,5%</b>	<b>26.571</b>	<b>-2.716</b>	<b>-9,3%</b>	<b>57.107</b>	<b>-4.853</b>	<b>-7,8%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		Vorarlberg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	18.498	1.128	6,5%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	16.009	-2.306	-12,6%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	112	17	-	131	8	-
	Betroffenheit	17.721	2.118	13,6%	447.081	53.224	13,5%
<b>Männer</b>	Zugänge	20.893	977	4,9%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	18.715	-2.024	-9,8%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	105	11	-	122	2	-
	Betroffenheit	19.800	2.157	12,2%	555.541	50.422	10,0%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	39.391	2.105	5,6%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	34.724	-4.330	-11,1%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	108	14	-	126	5	-
	Betroffenheit	37.517	4.274	12,9%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd

**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	Vorarlberg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	1.902	42,1%	14%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	6.563	50,8%	47%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	5.353	41,9%	39%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	8.619	41,7%	62%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	5.199	54,0%	38%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	2.163	56,7%	16%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	222	5,3%	2%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	6.296	43,9%	46%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	4.669	44,6%	34%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	799	46,9%	6%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	1.098	55,7%	8%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	681	38,9%	5%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	3.591	78,9%	26%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	1.109	55,2%	8%	61.946	29,5%	15%
<b>Gesamt</b>	<b>13.817</b>	<b>46,0%</b>	<b>100%</b>	<b>409.639</b>	<b>35,9%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	Vorarlberg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>						
OS sofort verfügbar	3.101	-575	-15,6%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	769	-225	-22,6%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	18.330	-8.891	-32,7%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	17.969	-8.958	-33,3%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	54	10	-	58	6	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>						
LS sofort verfügbar	382	136	55,6%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	152	55	56,1%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	229	82	55,3%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	84	-46	-35,4%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	36	-16	-31,4%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	48	-30	-38,1%	2.150	-23	-1,0%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>						
OL sofort verfügbar	321	-16	-4,8%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	809	-49	-5,7%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	Vorarlberg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>						
Pflichtschulausbildung	1.132	-13,0%	37%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	1.476	-17,2%	48%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	136	6,8%	4%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	207	-14,0%	7%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	149	-34,1%	5%	3.041	-20,8%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>3.101</b>	<b>-15,6%</b>	<b>100%</b>	<b>62.833</b>	<b>-18,5%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>						
0 bis 30 Tage	8.133	-42,6%	45%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	6.302	-29,6%	35%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	2.717	-6,9%	15%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	817	-7,3%	5%	23.063	-3,2%	6%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>17.969</b>	<b>-33,3%</b>	<b>100%</b>	<b>407.531</b>	<b>-21,9%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.



## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials